

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



montag, 13. september 1971

blatt 2558

berner journalisten kommen nach wien

1 wien, 13.9. (rk) zur vorbereitung der wiener wochen in der schweizer hauptstadt bern, die in der zweiten oktoberhaelfte stattfinden, kommt am 20. september eine gruppe berner journalisten fuer drei tage nach wien. neben den vertretern aller wichtigen berner zeitungsen werden der delegation auch mitarbeiter der schweizer depeschenagentur, des schweizer fernsehens und von radio bern angehoren.

die berner journalisten werden von buergermeister felix s l a v i k empfangen werden und bei einer rundfahrt das historische wien kennenlernen sowie einige wichtige arbeiten des neuen wien - fernheizwerk spittelau, grossfeldsiedlung, praterbruecke, per albin hansson-siedlung, wig 74, u-bahn-baustelle karlsplatz u.a. - besichtigen, alban bergs 'wozzeck' in der staatsoper hoeren, die modeschule der stadt wien in hetzendorf besuchen und natuerlich auch einen abend beim heurigen verbringen.

0912

50 jahre sprachheilschule wien

3 wien, 13.9. (rk) die sonderschule fuer sprachgestoerte kinder feiert heuer das jubilaeum ihres 50jaehrigen bestandes. aus diesem anlass findet donnerstag, den 16. september, um 11 uhr, ein festakt im paedagogischen institut der stadt wien statt. stadtschulratspraesident dr. hermann s c h n e l l wird die festansprache halten.

vom 16. september bis zum 2. oktober wird ausserdem eine fachausstellung im paedagogischen institut gezeigt, die der taetigkeit der sprachheilschule gewidmet ist. (oeffnungszeiten: montag bis freitag 10.30 uhr bis 19 uhr, samstag 9 bis 12 uhr.)

geehrte redaktion!

zu dem festakt des jubilaeums der sprachheilschule laden wird sie herzlich ein.

zeit: donnerstag, 16. september, 11 uhr.

ort: paedagogisches institut der stadt wien, 7, burggasse 14
(grosser hoersaal).

0930

sowjetische aerzte studieren wiener einrichtungen

4 wien, 13.9. (rk) im gesundheitsamt der stadt wien begruesste montag oberstadtphysikus dr. albert k r a s s n i g g 24 lungenfachaerzte aus der soejetunion, die in der oesterreichischen bundeshauptstadt einschlaegige einrichtungen studieren wollen. anschliessend informierte dr. ermer j u n k e r die sowjetischen gaeste ueber die fuersorgerischen und prophylaktischen massnahmen auf dem gebiet der tuberkulose in wien. anschliessend besichtigten die gaeste die lungenheilstaette baumgartner hoehe und die semmelweis-klinik.

0935

staedtischer fuhrpark - modell moderner betriebsverwaltung

5 wien, 13.9. (rk) in der magistratsabteilung 48 (stadtreinigung und fuhrpark) wird derzeit unter einsatz modernster computertechnik ein modell fuer eine moeglichst rationelle betriebsverwaltung geschaffen. das buero fuer organisation und datenverarbeitung (bod) in der magistratsdirektion gestaltet dieses modell in zusammenarbeit mit einer privaten unternehmensberatung vorerst fuer den staedtischen fuhrpark. bod-chef senatsrat dipl.-ing. k o l o s e u s und vertreter der privaten firma informierten kuerzlich mitglieder des stadsenats und spitzenbeamte ueber ihre arbeit.

der staedtische fuhrpark umfasst etwa 600 fahrzeuge. die betreuung dieser fahrzeuge ist besonders schwierig, weil eine vielzahl von typen vorhanden ist - vom muelltransporter bis zur schneelademaschine, vom pkw bis zum kehrwagen. mit hilfe einer datenbank und einer darauf abgestimmten organisation sollen nun die drei prinzipien vorausschauende planung, rationelles vorgehen und wirtschaftliches handeln konsequent verwirklicht werden. dazu muss ein einheitliches informations-, planungs- und kontrollsystem vorhanden sein, das alle betrieblichen vorgaenge mit gleichen masstaeben messbar macht. erst dann kann ein geschlossener kreis entstehen: plan - entscheidung - durchfuehrung - vergleich des plans mit der durchfuehrung (kontrolle) - entsprechend dem ergebnis neuer plan usw.

wichtig ist, dass jede benoetigte zahl jederzeit zur verfuegung steht. das wird fuer einen betrieb dieser groesse erst seit kurzer zeit durch die computertechnik ermoeglicht. die wiener stadtverwaltung kann also fuer sich in anspruch nehmen, auf diesem gebiet tatsaechlich mit der modernsten internationalen entwicklung schritt zu halten.

eine vielzahl von routinearbeiten konnte bereits mechanisiert werden. der wesentliche vorteil ist jedoch nicht die vielleicht zu erzielende personalersparnis, sondern die bessere ueberschaubarkeit der vielen geschehnisse in einem so grossen und vielfaeltigen fuhrpark. die arbeiten koennen dadurch besser organisiert werden. man kann aus den erfahrungswerten einen langfristigen ueberblick ueber die voraussichtlich anfallenden reparaturen ableiten und dann den

einsatz von arbeitspartien und die ersatzteilkaeufe langfristig planen - ein vorgang, der ohne den einsatz des computers wegen des hohen aufwandes undurchfuehrbar waere. man kann auch, ebenfalls auf errechnete erfahrungswerte gestuetzt, vorbeugende reparaturen durchfuehren, die billiger sind als reparaturen nach eintritt eines schadens.

derzeit wird am weiteren ausbau des betriebswirtschaftlichen informationssystems in der magistratsabteilung 48 gearbeit. schon jetzt bestehen rund sechzig computerprogramme fuer die bisher erfassten arbeitsvorgaenge. die ausarbeitung weiterer programme, die neuorganisierung des arbeitsablaufs und die schulung der mitarbeiter erfordern natuerlich einige zeit. das ziel ist ein umfassendes modell fuer die anderen, betriebsmaessig arbeitenden magistratsabteilungen als wesentlicher teil der gesamten bestrebungen, die stadtverwaltung mit den modernsten fuehrungsinstrumenten auszustatten.

1000

preisguenstige gemuese- und obstsorten

6 wien, 13.9. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: feldgurken 5 schilling, karotten 5 schilling je kilogramm, paprika 50 bis 70 groschen je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 1) 8 bis 10 schilling, aepfel (wirtschaftsware) 5 bis 5.50 schilling, zwetschken 7 bis 8 schilling je kilogramm.

1022

bezirksvertretungssitzung in dieser woche

7 wien, 13.9. (rk) in dieser woche findet folgende bezirksvertretungssitzung statt:

dienstag, 14. september, 16 uhr, leopoldstadt, 2, karmelitergasse 9.

1028

ab 20. september:

neue einbahnen in der wiener innenstadt

10 wien, 13.9. (rk) in der wiener city werden ab 20. september einige neue einbahnregelungen in kraft treten, die dem gesamt-konzept fuer die innenstadt entsprechen. bekanntlich war bereits am 10. august ein teil dieses einbahnsystems wirklichkeit geworden. in der zweiten etappe sind einige wichtige aenderungen gegenueber dem derzeitigen zustand enthalten. so wird der strassenzug lichtensteg - hoher markt - wipplingerstrasse von der rotenturmstrasse bis zum ring zur einbahn. die gegenlaeufige einbahn wird durch die boerse-gasse vom ring bis zum concordiaplatz gebildet. die dritte hervorstechende aenderung betrifft die schottengasse, die von der helferstorferstrasse bis zur freyung einbahn (in dieser richtung) wird. damit wird der innenring, der derzeit noch von der freyung bis zur weihburggasse reicht, als einbahn verlaengert. die neuen einbahnregelungen im einzelnen:

lichtensteg ab rotenturmstrasse zum hohen markt - hoher markt bis zur tuchlauben - wipplingerstrasse von der tuchlauben bis zum ring.

boerse-gasse vom ring bis zum concordiaplatz.

schottengasse von der helferstorferstrasse bis zur freyung.

esslinggasse vom kai bis zur boerse-gasse.

werdertorgasse von der boerse-gasse zum kai.

hohenstaufengasse vom ring bis zur nenngasse.

helferstorferstrasse von der wipplingerstrasse bis zur schottengasse.

von der helferstorferstrasse darf in die schottengasse nur nach rechts, also zum ring zu abgebogen werden.

jordangasse von der wipplingerstrasse zum judenplatz.

fuetterergasse vom judenplatz zur wipplingerstrasse.

die neuen einbahnregelungen werden in einem flugblatt dargestellt, das vom pid hergestellt wird und voraussichtlich ab

freitag dieser woche ueber die polizei, die kraftfahrverbaende sowie durch viennesen an die autofahrer verteilt werden wird.

der zeitpunkt des inkraftsetzens dieser neuen einbahnen haengt mit den strassenbauvorhaben in der inneren stadt zusammen, die bis ende november abgeschlossen sein werden. diese strassenbauvorhaben umfassen solche strassenzuege, in denen heuer im fruehjahr und im sommer die einbautendienststellen taetig waren und die daher wieder in ordnung gebracht werden muessen. im folgende eine zusammenstellung der wichtigen strassenbauarbeiten:

lobkowitzplatz, fertigstellung ende september.

albertina, fertigstellung mitte oktober.

philharmonikerstrasse, fertigstellung ende oktober.

waehrend der arbeiten in diesen drei strassenzuegen wird der verkehr des innenringes mit behinderungen immer moeglich sein.

kaertner strasse zwischen johannesgasse und stephansplatz:

22. september und 29. oktober. keine verkehrssperre.

stubenbastei bereits in arbeit, fertigstellung ende oktober.

dr. karl lueger-platz: 3. bis 23. november.

dominikanerbastei zwischen rosenbursenstrasse und kai:

18. oktober bis 26. november.

singerstrasse und kurhausgasse: 20. september bis 15. oktober.

brandstaette: 20. september bis 15. oktober.

bauernmarkt: 20. september bis 29. oktober.

tuchlauben: 20. september bis 29. oktober.

michaelerplatz: fertigstellung ende oktober.

ertlgasse und freisingergasse: 4. oktober bis 29. oktober.

weihburggasse: 18. oktober bis 26. november.

neuer markt: fertigstellung bis mitte oktober.

salztorgasse und marc aurel-strasse: fertigstellung ende september.

diese termine gelten freilich, wie dies im tiefbau immer der fall ist, mit der einschraenkung, dass die arbeiten nicht zu sehr durch schlechtwetter beeintraechtigt werden.

fahrscheindrucker fuer schaffnerlosen betrieb

12 wien, 13.9. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer die staedtischen unternehmungen genchmigte heute montag den ankauf von fuenfzig fahrscheindruckern, die fuer schaffnerlose strassenbahnzuege bestimmt sind. der fahrscheinverkauf muss in diesen zuegen vom fahrer durchgefuehrt werden. damit dies moeglichst schnell und mit moeglichst kurzem aufenthalt in den stationen vor sich gehen kann, werden die fahrscheindrucker eingebaut. nach einem hebeldruck verlaesst der bedruckte fahrschein den apparat und kann abgerissen werden. dieser vorgang ist wesentlich schneller als das abreissen des fahrscheins von einem block und das bedrucken mit dem handdrucker, wie es die schaffner machen.

das fernziel ist der einsatz von fahrscheinautomaten, die vom fahrgast bedient werden. es gibt derzeit allerdings eine einzige firma (in england) die derartige geraete erzeugt. alle anderen apparate erwiesen sich bisher als zu anfaellig gegenueber dem ruetteln im verkehr, besonders bei notbremsungen. da gegenwaertig in vielen grosstaedten europas die umstellung auf schaffnerlosen betrieb durchgefuehrt wird, uebersteigt die nachfrage nach solchen geraeten die liefermoeglichkeiten dieser firma bei weitem. die wiener verkehrsbetriebe warten derzeit noch immer auf die lieferung eines prototyps fuer die erprobung des geraetes in der praxis.

die einfuehrung des schaffnerlosen betriebes ist vorerst auf der linie 26 (ringturm-stadlau) am beginn des kommenden jahres vorgesehen, die linien 167 und 0 sollen kurz darauf folgen.

prospekte fuer den "tag der offenen tuer" ab mittwoch erhaeltlich

9 wien, 13.9. (rk) hunderttausend prospekte hat die stadtverwaltung drucken lassen, um die wienerinnen und wiener ueber das programm am diesjaehrigen "tag der offenen tuer", der bekanntlich am samstag, dem 2. oktober, stattfindet, zu informieren. sie werden ab mittwoch bei den portieren der bezirksaemter und in den strassenbahnen und autobussen - sie stecken in den gelben "selbstbedienungskaeschen" - ausgegeben.

der prospekt ist ein mit farbbildern illustrierter katalog ueber saemtliche veranstaltungen am "tag der offenen tuer", so dass sich der besuch der verschiedenen kommunalen einrichtungen und darbietungen vorprogrammieren laesst. bei jenen programmpunkten, fuer die aus technischen gruenden die besucherzahl begrenzt werden muss, ist angegeben, wo und wann teilnehmerkarten im voraus erhaeltlich sind.

weitere wurden in den letzten tagen plakate affichiert, die auf den "tag der offenen tuer" aufmerksam machen. als motiv zeigen sie einen kreis mit neuen verschiedenfaerbigen rathaeusern, etwa so, als wuerde man das rathaus durch ein kaleidoskop betrachten. diese graphik ist auch auf dem titelblatt des prospektes abgebildet.

1134

kuehle baederbilanz

11 wien, 13.9. (rk) den (wetter-)umstaenden "entsprechend" kuehl fiel die wochenend-bilanz der staedtischen sommerbaeder aus: insgesamt 2.133 badegaeste (1.425 am samstag, 708 am sonntag). den hauptanteil an besuchern buchten jene baeder, die hallenkomfort jetzt noch zu sommerbadpreisen bieten: das theresienbad und das ottakringer bad, wo sich an den beiden wochenendtagen die besucherzahlen immerhin zwischen 300 und 600 bewegten.

1222

noch im september:

verhandlungen ueber rollstuhl-befoerderung

13 wien, 13.9. (rk) im gemeinderatsausschuss fuer die staedti-
schen unternehmungen teilte stadtrat franz nekula mit,
dass die seit langem gefuehrten gespraechе ueber die befoerderung
von nicht zusammenklappbaren kinderwagen und rollstuehlen in der
strassenbahn noch im september in das stadium entscheidender ver-
handlungen mit der aufsichtsbehoerde treten werden. saemtliche
wagentypen werden geprueft, ob und wie sie fuer die befoerderung
von kinderwaegen und rollstuehlen geeignet sind.

stadtrat nekula erinnerte daran, dass auch bei dem kuerzlich
in presse und fernsehen aufgezeigten fall die befoerderung des
deutschen jugendlichen durchaus moeglich gewesen waere, wenn
seine begleiter bereit gewesen waeren, den koerperbehinderten aus
dem rollstuhl heraus und auf einen sitz zu heben. der betreffende
rollstuhl war zusammenklappbar und waere in zusammengeklapptem
zustand selbstverstaendlich befoerdert worden.

die befoerderung von nicht zusammenklappbaren rollstuehlen
und kinderwagen wirft eine reihe von problemen auf. vor allem
muessen fuer die befoerderung von koerperbehinderten in roll-
stuehlen begleitpersonen vorhanden sein, die das gefahrt mit dem
insassen in und aus dem wagen heben. schaffner koennen dabei schon
deshalb nicht behilflich sein, weil mit jahresende die umstellung
auf den gaenzlich schaffnerlosen betrieb beginnt. durch das ein-
und ausladen der rollstuehle wird es natuerlich auch bei den
halttestellen zu verzoegerungen kommen.

donaufahrt fuer altersheimbewohner

2 wien, 13.9. (rk) die im jahr 1959 von wohlfahrtsstadtrat maria j a c o b i ins leben gerufenen schiffahrten fuer pfleglinge der wiener altersheime werden auch heuer, und zwar am 20. und 24. september stattfinden. es werden cirka 1.100 personen daran teilnehmen. die veranstaltung, die sich stets grosser beliebttheit bei den teilnehmern erfreut, wird diesmal wieder ein umfangreiches programm zur unterhaltung der schiffsgaeste bieten. so wird etwa in duernstein eine trachtenkapelle mit wachauerinnen und eine kindergruppe die passagiere begruessen und waehrend der fahrt nach weissenkirchen am schiff konzertieren. **darüber** hinaus wird waehrend der ganzen fahrt eine bordkapelle aufspielen.

die abfahrt der festlich geschmueecten schiffe vom praterkai erfolgt jeweils um 7.30 uhr. buergermeister felix s l a v i k und wohlfahrtsstadtrat maria j a c o b i werden sich am 20. september zur verabschiedung einfinden, um den teilnehmern gute fahrt und gute unterhaltung zu wuenschen. in tulln werden noch 50 pfleglinge des altersheimes st. andrae am bord kommen.

geehrte redaktion !

sie werden herzlich eingeladen, fotoreporter und berichtstatter zur verabschiedung der altersheimpfleglinge zu entsenden.

zeit: montag, 20. september, 7.30 uhr.

ort: ddsg-station praterkai.

0918

voraussetzung fuer "city air terminal" geschaffen

15 wien, 13.9. (rk) auf dem grundstueck der grossmarkthalle an der landstrasser hauptstrasse im 3. bezirk soll bekanntlich der wiener "city air terminal" entstehen. wie stadtrat dkfm. alfred h i n t s c h i g der "rathaus-korrespondenz" mitteilte, wurden nun die voraussetzungen zur realisierung dieses projektes geschaffen. das grundstueck war bisher fuer markthallen-zwecke gewidmet. die reallast war zugunsten des wiener stadterweiterungsfonds einverleibt. das bundesministerium fuer inneres, das den stadterweiterungsfonds verwaltet, erklaerte sich nach verhandlungen bereit, die reallast gegen bezahlung eines abloesebetrages in der hoehe von 1,3 millionen schilling loeschen zu lassen.

der zustaendige gemeinderatsausschuss fuer liegenschaftsangelegenheiten stimmte montag vormittag dieser abloese zu. das grundstueck, auf dem zur zeit noch die markthalle steht, ist rund 13.000 quadratmeter gross. das angebot des stadterweiterungsfonds erscheint fuer die stadt wien guenstig, die abloesesumme betraegt einen bruchteil des tatsaechlichen liegenschaftswertes.

mit dem abbruch der markthalle wird voraussichtlich begonnen werden, wenn der neue fleischgrossmarkt in st. marx in betrieb geht. spaetestens zu diesem zeitpunkt ist die markthalle an der landstrasser hauptstrasse naemlich funktionslos geworden.

im zusammenhang mit dem "city air terminal" ist auch der bau eines grosshotels und einer tiefgarage geplant. auf einer gesamtflaeche von 11.250 quadratmetern zwischen der vorderen zollamtsstrasse, dem aez und der landstrasser hauptstrasse sollen rund 6.000 quadratmeter verbaut werden. der abschluss eines baurechtsvertrages zwischen der stadt wien und der grosshotel-planungsges. mbh., der montag vom zustaendigen gemeinderatsausschuss gebilligt wurde, schuf nun die voraussetzungen fuer die realisierung dieses projektes.

staedtebund-resolution zum finanzausgleich

16 wien, 13.9. (rk) im wiener rathaus trat heute, montag, der hauptausschuss des oesterreichischen staedtebundes unter dem vorsitz von buergermeister felix s l a v i k zu einer tagung zusammen, die sich mit verschiedenen personalfragen, mit dem entwurf fuer ein muster-sozialhilfegesetz und mit den verhandlungen ueber einen neuen finanzausgleich befasst.

zum finanzausgleich liegt der entwurf einer resolution vor, die folgende hauptpunkte enthaelt:

- 1) es ist der abschluss eines neuen finanzausgleichs anzustreben, der den dauernden steigenden aufgaben der gemeinden rechnung traegt.
- 2) der neue finanzausgleich soll wieder langfristig sein. die geltungsdauer des finanzausgleichs 1967 hat sich als zweckmaessig erwiesen.
- 3) der oesterreichische staedtebund ist fuer ein moeglichst weitgehendes gemeinsames vorgehen mit dem oesterreichischen gemeindebund. darueber hinaus aber ist sein ziel wieder eine paketierte, zwischen den finanzausgleichspartnern einvernehmlich getroffene regelung.
- 4) benachteiligungen grosser staedte und gemeinden, wie sie etwa fuer die industriegemeinden im fag 1967 festgelegt wurden, sind zu beseitigen.
- 5) neben einer reihe von kommunalen forderungen stehen im vordergrund notwendige massnahmen zur entlastung der spitalerhalter, bezueglich des kommunalen strassenbaues und der errichtung von pflichtschulen. das gleiche gilt fuer fragen der wasserversorgung und der abwasserbeseitigung.
- 6) der bund soll der ermaechtigung auf gewaehrung von zweckzuschuessen im sinne des paragraphen 18 fag 1967 rechnung tragen und ausreichende dotierungen fuer die dort angefuehrten zwecke vorsehen.
- 7) die schutzklausel des fag 1967 ist auszubauen.

- 8) die im einvernehmen mit dem bund zugunsten der gemeinden zu treffenden massnahmen sollen durch massnahmen auf landesebene zugunsten der gemeinden ergaenzt werden.
- 9) an der mehrwertsteuer, deren einfuehrung am 1.1.1973 beabsichtigt ist, muss den gemeinden eine ausreichende beteiligung gesichert werden. die heranziehung der gemeinden bei den beratungen zur vorbereitung des mehrwertstouergesetzes ist sicherzustellen.

besserstellung fuer krankenschwestern

im hauptausschuss des oesterreichischen staedtebundes, der montag unter dem vorsitz von buergermeister felix s l a v i k im wiener rathaus zusammentrat, referierte vizebuergermeister hans b o c k , (wien) ueber aktuelle personalprobleme. einleitend berichtete er ueber das im mai abgeschlossene und am 2. september im bundeskanzleramt von den vertretern der vier gewerkschaften des oeffentlichen dienstes und der gebietskoerperschaften unterzeichnete "stillhalteabkommen". es sieht vor, dass bis 1975 die bezuege der oeffentlich bediensteten um jaehrlich 3 prozent, insgesamt also in vier jahren um 12 prozent erhoeht werden. daneben sind die anerkennung von nebengebuehren fuer den ruhegenuss - was in wien bereits geschieht - und die abgeltung von mehrleistungen sowie eine eventuelle teuerungsabgeltung vorgesehen. "es ist ein vorteil fuer beide", stellte vizebuergermeister bock fest, "langfristig zu wissen, wie man dran ist." einen neuartigen punkt in dem abkommens stellt die vereinbarung ueber strukturprobleme dar, wobei eine besserstellung des krankenpflegepersonals im vordergrund steht. die verhandlungen ueber die details dieser regelung werden noch im september anlaufen. dabei zeichnet sich jetzt schon ab, dass der urspruengliche vorschlag eines eigenen "sozialschemas" wegen seiner kompliziertheit fallen gelassen wurde und das problem statt dessen mit einer eigenen zulage geloest werden soll.

70.000 besucher im diaskop auf dem messegeelaende

14 wien, 13.9. (rk) rund 70.000 besucher hat das "donauweibchen" in der vergangenen messewoche zu sich ins diaskop "gelockt". wie berichtet, war das donauweibchen die zentrale figur in einer multivisionsschau, die von der stadt wien den messebesuchern als information ueber wiens handelsbeziehungen geboten wurde.

auch der beratungsdienst der stadt wien fuer betriebsansiedlungen, der wirtschaftstreibende ueber die moeglichkeiten fuer betriebsneugruendungen und -umsiedlungen informierte, war gut besucht. besonderen anklang fand das von der finanzverwaltung der stadt wien mit fachlicher unterstuetzung der zentralsparkasse herausgegebene buch "wien - zentrum im donauraum". diese fachpublikation ueber wiens aussenhandelsbeziehungen - besonders beruecksichtigt ist dabei der osthandel - wird auch weiterhin interessenten aus der wirtschaft zur verfuegung gestellt. das diaskop und der kleine pavillon, in dem der beratungsdienst untergebracht war, werden nun auf dem messegeelaende bleiben und als staendige einrichtung von der stadtverwaltung fuer kommunale informationen auf der wiener internationalen messe verwendet werden.

1300

rinderhauptmarkt vom 13. september

17 wien, 13.9. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0. neuzufuehren inland: 14 oechsen, 84 stiere, 200 kuehe, 61 kalbinnen, summe 359. gesamtantrieb dasselbe. verkauft wurde alles.

preise: oechsen 16,60 bis 19, extrem 0, stiere (15 s 1 stueck) 17 bis 18,80 s, extrem 0, kuehe 12 bis 15 s, extrem 15,50 bis 16,30 (2 stueck), kalbinnen 16,30 bis 18,40, extrem 0. beinlvieh kuehe 10 bis 11,80 s, oechsen und kalbinnen 12,40 bis 16 s.

der durchschnittspreis ermaessigte sich bei oechsen und kalbinnen um je 4 g, erhoechte sich bei stieren um 25 groschen und bei kuehen um fuenf groschen. die durchschnittspreise einschliesslich beinlvieh betragen: oechsen 17,38, stiere 18,10, kuehe 13,14, kalbinnen 16,52, beinlvieh verbilligte sich bis zu zehn groschen je kilogramm.

1552

hauptausschuss des staedtebundes (forts):
resolution angenommen

18 wien, 13.9. (rk) die dem hauptausschuss des oester-
reichischen staedtebundes vorliegende resolution, die von der
''nathaus-korrespondenz'' bereits im wortlaut durchgegeben
wurde, fand die einstimmige billigung der tagung. (schluss)

1649